



Wo fast alles schwarz ist, sticht Chromglanz besonders hervor. Ganz besonders sticht der orangefarbene Herzmuskel hervor, das angedeutete Hemi V8-Triebwerk, das im Original 425 SAE-PS aus 7 Litern Hubraum zaubert.

Fotos:
Hans-Joachim Gilbert

Da freut sich jeder Autolackierer, wenn ein Dodge Charger R/T zur Umlackierung angemeldet ist. Ein Muscle Car in einem solch üppigen Blechkleid, da lässt die Straßenkreuzer-Ära der ausgehenden 60er Jahre herzlich grüßen. Farbenfroh waren damals die Blechkleider dieser Schlitten lackiert, als könnten sie die bunten 70er Jahre gar nicht erwarten. Und nun sehen wir ihn in tiefstem Schwarz auf uns zurollen, als Modell von Maisto. Da hat man nämlich zur Farbpistole gegriffen und den formbekannteren Charger R/T, den es schon in etlichen bunten Farben gab, in vornehmes Schwarz gekleidet. Das trägt man heute.

Der Charger R/T (die Bezeichnung steht für Road and Track), animiert die Modellauto-industrie regelmäßig zu neuen Taten, insbesondere die zweite Charger-Generation und hier das mittlere von drei sehr ähnlich ausgefallenen Jahrgängen, nämlich 1969. Das Jahr, in dem alles möglich schien. Die Amerikaner waren auf dem Mond gelandet, da konnte und wollte man sich auf Erden nicht unnötig in Bescheidenheit üben. So schnell wie eine Saturn-Rakete fegte der Charger zwar nicht über die Straßen, aber in Sachen Beschleunigung ließ er sich die



Butter nicht vom Brot nehmen. Die Quarter Mile war sein Revier, und für drehende Reifen – nicht selten qualmend durchdrehende – sorgten V8-Motoren mit gut 7 Litern Hubraum und bis zu 425 SAE-PS stark, da drückte ein beachtliches Drehmoment von 662 Nm auf die Kurbelwelle. Ein Muscle Car geizte eben nicht mit Leistung und geizt schon gar nicht mit Größe. Die größte Versuchung, diese Üppigkeit nachzuempfinden, stellte vor zwei Jahren Ottomobile auf die Räder, mit einem ebenso voluminösen wie schweren 1:12-Modell, 3,5 Kilogramm Resine, eine mehr als üppige Lackfläche in Schwarz, am Heck die sogenannten



Bumblebee-Stripes, quer ums Heck gewickelte dicke Streifen. Im Gegensatz zu den farnefrohen Maisto-Charger R/T verzichtet die nun vorliegende schwarze Ausgabe auf diese sportliche Kontrastdekoration.

Im angestammten Maßstab 1:18 ist auch dieses Modell von beeindruckender Größe und noch 750 Gramm schwer. Und schwarz. Dieser Dodge ist ein Metal Car, Diecast pur, und er bietet das, was man von ihm erwartet: Türen und Hauben zu öffnen, rollende Räder mit sehr viel Chromglanz an den Felgen, einschlagbare Vorderräder, die Seitenscheiben haben Platz gemacht für hinauslehnbare Ellenbogen, geben aber auch den Blick frei auf das S/E-Interieur samt Sportlenkrad in Holzkranzoptik und Armaturendecals, sonst viel Schwarz auch innen.

Die Farbenfroheit lauert im Motorraum: Orange lackiert ist das voluminöse Herz, die Andeutung des Hemi-V8, der stärksten Motorisierung des Charger R/T. Nur zucken kann dieser Muskel nicht. Wie beim Original gilt auch hier: Viel Auto für wenig Geld.

● 31387 Dodge Charger R/T 1969, schwarz, Fertigmodell Diecast, Maßstab 1:18, ca. 35 €.

Hans-Joachim Gilbert

Muskulines

Der Charger R/T ist ein Urgestein im Maisto-Programm. Jetzt ist die bunte Zeit vorbei, und wie schon als 1:12-Modell von Ottomobile vor zwei Jahren vorgeführt, zeigt sich das Muscle Car als 18er jetzt ebenfalls in vornehmem Schwarz.

